Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **6 (1898)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wissen und Können sich durch unrichtige oder ganz ausbleibende Antworten zeigte, dennoch die Leistungen im allgemeinen als befriedigend bezeichnen und den Herren Kursleitern den gebührenden Dank aussprechen.

Vereinschronik.

Als Sektion des Samariterbundes wurde neu aufgenommen **Affoltern b. Zürich**. Präsident dieser Sektion ist Herr K. Schuhmacher, Aktuar Fräulein Marie Weber und Quästor Fräulein Emilie Bader.

Kleine Zeitung.

Der Jahresbericht des Bündner Samaritervereins pro 1897 gibt Kunde von der Thätigkeit der freiwilligen Sanität in den Graubündner Bergen. Die Thätigkeit des Jahres 1897 kann als eine erfreuliche bezeichnet werden. Krankenmobilienmagazine wurden 2 gegründet, eines in Zuoz und eines in Scanfs, so daß deren bereits 8 vorhanden sind. Die Benutzung dieser Krankenmobilienmagazine ist allerdings noch eine sehr ungleiche; während in Chur 480 Personen 612 Gegenstände benutzt haben, entlehnten in Zuoz 6 Personen 6 Gegenstände. In Andeer wurde ein Samariterkurs begonnen; Kursleiter Herr Dr. Gaudard. Für Samariterkurse pro 1898 haben sich vorläufig angemeldet Herr Dr. Pedolin in Ilanz und Herr Dr. Franz in Maienfeld. Im weiteren beschäftigte sich das Centralkomitee mit der Anschaffung eines Krankentransportwagens, der für den ganzen Kanton zur Verfügung stünde; derselbe würde in Chur eingestellt und jedermann könnte denselben gegen eine billige Taxe benutzen; die Kosten sind auf 2000 Fr. berechnet.

Als Hauptaufgaben pro 1898 wären zu nennen: 1) neue Samariterkurse, 2) Einrichtung eines Krankenmobilienmagazins in Samaden oder St. Moritz (bezügliche Verhandlungen sind bereits im Gange), 3) Beschaffung eines Krankentransportwagens. Mit Vergnügen ist zu konstatieren, daß der Verein stets kräftigere Wurzeln faßt; die Mitgliederzahl nimmt stets zu und das Interesse am Vereine desgleichen. So wurde eine schöne Anzahl von Geschenken gespendet, teils an Materialien, teils an Geld.

Eine gelungene Neuerung zur Herbeiziehung der Frauen in ihrer spezifischen Domäne der weiblichen Handarbeit stellt die Gründung des Arbeitsvereins der „Bündner Bienen" dar. Der Verein ladet alle Bündner Frauen und Mädchen ein, sich in gemeinsamer Arbeit zu vereinigen, um Bett- und Leibwäsche für arme Kranke des Kantons Graubünden anzufertigen. Er bildet, von einem Centralkomitee geleitet, Sektionen oder Gruppen (Bienenflüge) in allen Teilen des Kantons; jeder einzelne Flug muß wenigstens 8—15 Arbeitsbienen zählen und steht unter der Leitung einer „Sammlerin" oder „Königin". Jede Biene verpflichtet sich, jährlich wenigstens zwei Gegenstände der Krankenleibwäsche nach eingesandten Mustern anzufertigen, oder ein Flug übernimmt gemeinsam die Lieferung einer Bettausstattung (2 Betttücher und 2 Kissenüberzüge). Die Bienen haben keinen Geldbeitrag zu entrichten; dagegen ist die Anschaffung des Materials, als Stoffe, Faden 2c., zu ihren Lasten. Jede Biene erhält vom Verein eine Ausweiskarte. Die Sammlerin oder „Königin" führt die Aufsicht über die Qualität der gearbeiteten Gegenstände, sammelt sie ein und liefert zwei Drittel der gesammelten Arbeiten an das Centralkomitee ab; über einen Drittel kann sie als Belohnung für ihre Bemühungen frei verfügen, d. h. sie darf sie an Vereine oder arme Kranke verschenken. Diese originelle Art, kleine persönliche Arbeitsleistungen zu sammeln und in den Dienst einer humanen Idee zu stellen, scheint sehr beachtenswert und dürfte auch in anderen Verhältnissen mit Vorteil anzuwenden sein.

Dem Jahresbericht ist eingefügt ein Inventar und Leihgebührentarif für die Krankenmobilienmagazine des Bündner Samaritervereins und das Reglement für die Benutzung derselben. Den Schluß bildet der Rechnungsbericht; er weist auf: 2595 Fr. 92 Einnahmen, 1071 Fr. 57 Ausgaben, somit einen Aktivsaldo von 1524 Fr. 35. Das Totalvermögen beträgt 8389 Fr. 45, wovon an Materialwert 6020 Fr., an bar 2369 Fr. 45.

Inhalt: Zur Einführung. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Jahresbericht der Sektion Basel. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen betr. Delegiertenversammlung, Traktandenliste, Tagesordnung. — Schweiz. Samariterbund: Kurschronik. Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Jahresbericht des Bündner Samaritervereins. — Inserate.